

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit

Newsletter vom 20.10.23- Hans-Josef Fell

Erdöl und Erdgas finanzieren seit Jahrzehnten Kriege und Terror vor allem in der arabischen Welt

Lieber Leserinnen und Leser!

Tausende zerstörerische Raketen und viele andere Waffen setzte die Terrororganisation der Hamas nicht erst seit dem furchtbaren Terrorangriff am 7.10.2023 gegen Israel ein. Waffen, die viel Geld kosten, die die Hamas im von Israel abgeschirmten Gazastreifen niemals selbst finanzieren kann.

Die arabische Welt, insbesondere die Golfregion mit Ländern wie Saudi-Arabien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Syrien, sowie auch Libyen und Algerien, zählt zu den Hauptlieferanten für die weltweite Erdöl- und Erdgasversorgung – gerade auch zu uns nach Europa. Allesamt autokratische oder diktatorische Regierungen, die Menschenrechte vielfach mit Füßen treten und auch EU-Politiker korrumpieren, wie erst jüngst der Katar-Kaili Skandal zeigte. Der die Frauenrechte unterdrückende Iran ist ein besonders schlimmes Beispiel.

Es sind nicht nur die staatlichen Einnahmen aus Erdöl- und Erdgas, die diese arabischen Regionen in die Lage versetzen, ihre Regime mit großer Waffengewalt zu stützen, andere mit Waffen zu versorgen oder gar selbst Kriege zu führen, wie der Stellvertreterkrieg zwischen dem Iran und Saudi-Arabien im Jemen. Es sind auch viele staatlich unabhängige private Ölscheichs und Konzerne, die im (Öl-)Geld schwimmen und mit ihrer oftmals religiös geprägten Grundhaltung die Finanzierung von Terrororganisationen wie der Hamas, Hisbollah, den Taliban, dem Islamischen Staat, Al-Quaida oder anderen mit finanziellen Mitteln sichern.

Es ist zwar sehr schwierig dies gerichtsfest zu belegen, doch einige, leider viel zu wenige, Recherchen in den Medien belegen dies deutlich, [so wie die Tagesspiegel-Recherche zu Katar vom 9.5.2017](#).

Arabische Erdölregion seit Jahrzehnten Hort von Kriegen

Offensichtlich ist: Seit vielen Jahrzehnten ist die arabische Region wohl die mit den meisten kriegerischen Konflikten in der Welt. Der Kampf um politische Macht ist auch ein Kampf um die Milliarden-Einnahmen im Geschäft von Erdöl- und Erdgas. Und genau diese Milliardeneinnahmen werden zur Unterdrückung der eigenen Bevölkerung verwendet, sowie zur Stabilisierung und Ausweitung der eigenen Macht, häufig eben mit Waffengewalt, nicht nur in Syrien, wo die Waffen sogar massiv gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt werden. Dies alles wurde ausführlich

beschrieben von dem verstorbenen österreichischen EU-Abgeordneten Hans Kronberger in seinem 2011 erschienenen Buch "Blut für Öl".

Der weltweite und westliche Energiehunger, gerade auch Deutschlands und der EU, nach Erdöl und Erdgas ist somit genau die Hauptquelle für die Finanzierung, die Ölscheichs und die Ölstaaten benötigen, um ihre Kriege zu führen, die Freiheit ihrer Völker zu unterdrücken und den islamischen Terror zur scheinbaren Wahrung ihrer Interessen zu finanzieren.

Die Erdöl- und Erdgas-Einnahmen sind im letzten Jahr sprunghaft gestiegen

Der Iran, wo die seit Jahrzehnten regierenden Mullahs längst das Ziel ausgerufen haben Israel von der Landkarte auszulöschen, verzeichnet trotz westlicher Sanktionen erneut hohe und rapide steigende Einnahmen aus dem Erdölexport. In den ersten 5 Monaten 2023 verdiente er 19 Milliarden US-Dollar mit Ölverkäufen. Saudi-Arabien hatte in diesem Zeitraum mit 101 Milliarden Dollar die höchsten Öleinnahmen. Der Irak und die Vereinigten Arabischen Emirate erwirtschafteten jeweils 41 Milliarden Dollar, während Kuwait 32 Milliarden Dollar verdiente.

Insgesamt stiegen die weltweiten Gewinne im Öl- und Gassektor nach Schätzungen der Internationalen Energieagentur (IEA) im Jahr 2022 auf schwindelerregende 2,4 Billionen US-Dollar, mehr als das Doppelte des Fünfjahresdurchschnitts, wobei der Großteil davon an die großen Öl- und Gasexportstaaten geht.

Der Aggressionskrieg Russlands gegen die Ukraine hat durch die dadurch ausgelösten Preissteigerungen bei Erdöl und Erdgas die Kassen sowohl staatlicher als auch privater Öl- und Gaskonzerne massiv gefüllt. Dies wurde auch noch von den Käuferländern wie Deutschland und der EU staatlich stark subventioniert, um sicherzustellen, dass die hohen Öl- und Gasrechnungen die Privat- und Industriekunden nicht überfordern.

Letztendlich führte dies dazu, dass die Kriegs- und Terrorkassen von Russland über den Iran bis nach Saudi-Arabien im letzten und diesem Jahr besonders stark gefüllt wurden.

So liegt die Vermutung nahe, dass die Hamas mit dem furchtbaren Terroranschlag auf Israel gerade jetzt so stark zuschlagen konnte, da die gut ausgestatteten Kassen der Ölscheichs von Ländern wie dem Iran, Katar, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Irak, Saudi-Arabien und andere es wahrscheinlich leichter gemacht haben, Waffen und Terror zu finanzieren.

Schon längst hätte alles bekannt sein müssen: Jom Kippur Krieg 1973

Es hätte klugen Staatslenkern seit dem Jom-Kippur-Krieg im Jahr 1973 längst bewusst sein müssen, dass die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von fossilen Energieimporten, insbesondere in Europa, eine Zündschnur im Pulverfass der geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit Erdöl und Erdgas darstellt. Damals setzte die arabisch dominierte OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries) Erdöl als politische Waffe gegen die westlichen Staaten ein und konfrontierte sie mit einem Erdölliefer-Boykott. Dies geschah, weil die westlichen Staaten aus guten Gründen nach dem deutschen Holocaust fest zum Staate Israel standen.

Sanktionen gegen einzelne Unrechtsregime und Diversifizierung der Lieferländer aus anderen Unrechtsregimen helfen nichts

Anstatt eine Revolution zur Schaffung heimischer Erneuerbarer Energien zur Erreichung der Energieunabhängigkeit von Unrechtsstaaten einzuleiten, wurde eine sogenannte Diversifizierung der fossilen Lieferländer eingeführt, organisiert durch die damals neu gegründete IEA (International Energy Agency). Der beherzte friedenspolitische Ansatz des damaligen US-Präsidenten Jimmy Carter, der starke staatliche Unterstützung für den Ausbau Erneuerbarer Energien förderte, um Unabhängigkeit von Erdöl und Erdgas zu erreichen, fand ein jähes Ende durch seine Abwahl und die Wahl von Ronald Reagan, dessen Wahlkampagne vor allem von der Ölwirtschaft finanziert wurde. Ich erinnere mich gut an die wissenschaftliche Studie, die von Jimmy Carter in Auftrag gegeben wurde und zu dem Ergebnis kam, dass verstreute, dezentrale Erneuerbare Energien der wichtigste Ansatz seien, um langfristigen Frieden zu gewährleisten.

Stattdessen organisierten die westlichen Staaten seit etwa 1980 den Aufbau neuer Erdöl- und Erdgaslieferländer in anderen Teilen der Welt, insbesondere in Afrika. Durch die Erdöleinnahmen entstanden jedoch neue despotische Menschenrechtsunterdrückungs-Regime wie in Libyen, Nigeria, Algerien, Sudan und einigen anderen Ländern.

Diese Diversifizierungsstrategie des Westens scheiterte vollends, als Russland unter Putin die immensen Einnahmen aus Erdöl, Erdgas sowie Kohle und Atomkraft für Aufrüstungszwecke verwendete. Dies ermöglichte Russland, Terroraktivitäten in Regionen wie Tschetschenien oder der Ostukraine zu finanzieren und später sogar einen Angriffskrieg in der Ukraine zu führen.

Hilflos bleibt das politische Berlin bei der längst gescheiterten Diversifizierungspolitik von Erdöl- und Erdgaslieferländern

Bis heute ist die unweigerlich in geopolitische Verwerfungen und Kriege mündende Strategie der Diversifizierung von Lieferländern fossiler Rohstoffe im Zentrum einer Energiesicherheitspolitik, statt des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, wie es schon Jimmy Carter richtig erkannte und versuchte.

Fatal ist, dass selbst in der Ampelkoalition der Kanzler und sogar sein grüner Wirtschaftsminister auf die Diversifizierung des Bezugs von Erdgas und Erdöl setzen, anstatt den nach wie vor unzureichenden Ausbau Erneuerbarer Energien noch entschiedener zu fördern.

Die Inhalte des Kanzlergesprächs mit dem Emir von Katar in Berlin just in der für den Weltfrieden schlimmsten hochgefährlichen Aggression der Terrororganisation Hamas blieben geheim. Dabei gilt gerade Katar als ein Hauptfinanzier arabischer Terroristen. Ob der Kanzler intern gedroht hat, die erst kürzlich geschlossenen Verträge über LNG-Lieferungen von Katar nach Deutschland aufzukündigen, falls sich Katar nicht klar schützend auf Seite der israelischen Bevölkerung stellt, ist unbekannt.

Bemerkenswert ist, dass im politischen Berlin fast nur der energiepolitische Sprecher der FDP, Michael Kruse, die Aussetzung der Energiepartnerschaft mit Katar forderte, allerdings verbunden mit dem unsinnigen Vorschlag, die LNG-Lieferungen aus Katar durch Erdgas aus neuen deutschen Förderungen zu ersetzen. Diese Idee ist völlig utopisch, da die geplanten Mengen des katarischen Erdgases in Deutschland nicht gefördert werden können.

Er hätte stattdessen anbieten müssen, dass die FDP alle bisherigen Widerstände gegen den Ausbau der Erneuerbaren Energien aufgibt, wie sie es beispielsweise mit ihrem Widerstand gegen das Heizungsgesetz sogar mit Beschluss auf dem letzten FDP-Parteitag durchexerzierte.

Die Schließung der Straße von Hormus als Irans Waffe gegen die westliche Welt

Dabei ist die westliche Welt mit ihrer starken Energie-Abhängigkeit zur arabischen Welt stark erpressbar. Da der Iran mutmaßlich nicht nur die Hisbollah, sondern auch die Hamas unterstützt, liegt hier für die Ölpreise sehr viel Sprengstoff im Raum. Der Iran kontrolliert die Straße von Hormus, eine Meerenge im arabischen Golf. Über diesen Tankerweg werden täglich 20 Millionen Barrel Rohöl, also etwa ein Fünftel der gesamten Weltölförderung, aus der Golfregion zu den Verbraucherländern verschifft. Wenn der Iran die Straße von Hormus militärisch abriegelt, wird es massive Öl- und Erdgaspreissteigerungen verbunden mit massiven Versorgungsengpässen geben. Auch LNG-Lieferungen aus Katar und den Emiraten würden dann eingestellt. Die westliche Wirtschaft geriete innerhalb weniger Tage unter erheblichen Druck. Genau dann wird der Westen vor die dramatische Frage gestellt, ob er das mit einem neuen Golfkrieg verhindern will.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt werden die lautstarken Verteidiger von Erdöl- und Erdgasheizungen, mit ihrer Opposition gegen den Ausbau der Heizungen mit Erneuerbaren Energien, angefangen von Merz, Söder und Aiwanger bis hin zur AFD, schnell verstummen. Dies wird der Fall sein, wenn die Menschen aufgrund wirklich drastisch gestiegener Erdgas- und Erdölpreise die Beheizung ihrer Wohnungen nicht mehr bezahlen können und endlich merken, dass eine Umstellung auf Heizungen auf Erneuerbare Energien ohne Erdgas und Erdöl der bessere Weg ist.

Nur eine 100%ige Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien in Deutschland und der EU innerhalb der nächsten 7 bis 8 Jahre wird eine starke westliche Position gegen die zunehmende Aggression vieler arabischer Staaten und Russlands schaffen: Unabhängigkeit von deren Energielieferungen und keine Kriegs- und Terrorfinanzierung mehr.

Parallel dazu würden die Preise für Erneuerbare Energieversorgung aufgrund einer rasanten Massenproduktion erheblich weiter sinken, und der ökonomisch motivierte Ausbau Erneuerbarer Energien wird weltweit beschleunigt. Dies würde die weltweite Nachfrage nach Erdöl, Erdgas, Kohle und Atomstrom schnell verringern. Die arabischen und russischen Finanziere von Terror und Kriegen werden dann ihre wesentliche Einnahmequelle verlieren.

Und gleichzeitig käme Klimaschutz. Was genauso wichtig ist wie eine Friedenspolitik mit einer Abkehr von fossilen Rohstoffen. Denn die zunehmenden Wetterextreme haben bereits verheerende Katastrophen verursacht. Sie werden bei einem weiteren Vorgehen wie bisher in der Zukunft noch schlimmere Auswirkungen haben mit ähnlichen Folgen wie die Angriffe der Hamas in Israel, nämlich Tod und Zerstörung – auch bei uns, wie die Ahrtalkatastrophe gezeigt hat.

Hammelburg, 20.10.23

Ihr Hans-Josef Fell Diesen Beitrag finden Sie [hier](#) auch auf meiner Homepage.